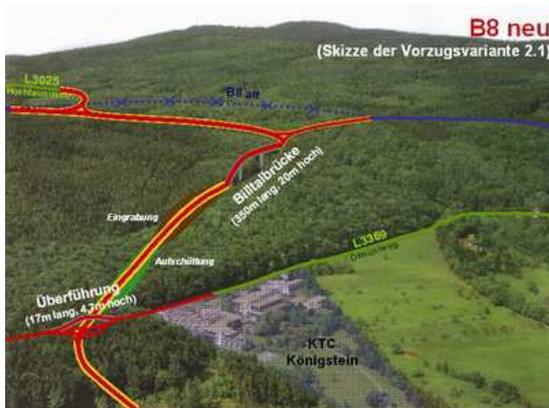


## B8-Westumgehung Königstein/Kelkheim – 5. Mai 2009

Am 30. Jahrestag der Dammbesetzung :

**Viele Jahrzehnte Widerstand und kein bisschen leise – 100 Besucher trotzen der kalten Witterung und feiern ausgelassen bis in die Nacht**



Am 5. Mai 1979 besetzten engagierte Königsteiner und Kelkheimer Bürger den für den Bau der B8 von der Straßenbaubehörde aufgeschütteten Damm, in Verlängerung der heute 4-spurigen B8 bei Kelkheim am Taunus. Friedlich wurde gegen den Weiterbau der B8 Richtung Königstein und Glashütten durch wertvollste Natur- und Erholungsräume protestiert. Das bedrohte Gebiet erstreckt sich von der Roten Mühle, durch das Braubachtal über den Rettershof durch den Laubwald bei Schneidhain, den Rand des FFH-Gebiets des Bangert hinauf zu dem Wasserbrunnen am Stoltze Plätzi bis zum Naturfreundehaus. Erst zwei Jahre später wurde das Dorf am Damm von den Behörden geräumt.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald war im Jahr 1987 mit ihrer Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss erfolgreich gewesen. Danach ist viele Jahre lang Ruhe eingetreten.

Der Widerstand der letzten Jahre wurde durch die neuen Privatplanungen der Städte Königstein und Kelkheim vor über zehn Jahren erneut entfacht: In Eigenregie und ohne Planungsrecht wurden die Straßenbaupläne vorangetrieben. Größter neuerer Erfolg des Widerstands war die Herabstufung der Straße im Bundesverkehrswegeplan als Straße des "weiteren Bedarfs mit hohem ökologischen Risiko" vor genau fünf Jahren.

Heute befindet sich das Verfahren beim Regierungspräsidium. Das Raumordnungsverfahren soll Ende 2009 abgeschlossen werden. Der Ausgang ist noch ungewiss, Ungereimtheiten in den Verkehrszahlen und -prognosen sowie die ablehnenden Stellungnahmen vieler Fachbehörden, machen den Dammfestbesuchern Mut.

Die am 5. Mai 2009 begangene Feier fand auf dem damaligen Dammgelände statt. Ausrichter der Jubiläumsfeier waren neben den Umweltverbänden BUND und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald auch die zweitstärkste Fraktion im Königsteiner Parlament, die ALK, sowie die UKW, Die Grünen und die Königsteiner Bürgerinitiative gegen den Bau der B8.

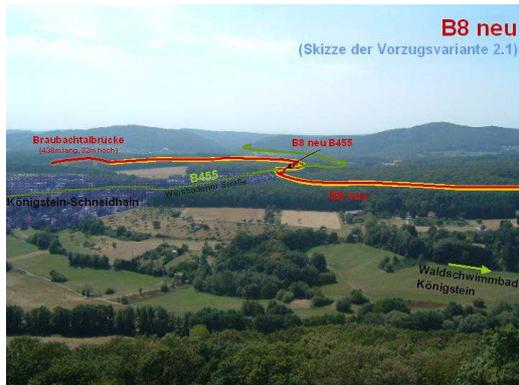
In ihren Redebeiträgen schlugen die Redner eine Brücke zwischen dem Widerstand damals und heute: Der Widerstand gegen den Wahnsinn der Planungen lohne sich heute genauso wie damals, waren sich alle Redner einig. Leider sei die Natur zwischen Königstein und Kelkheim heute noch genauso vom Bau dieser Straße bedroht wie vor 30 Jahren. Der Verlust wertvollster Naturräume, die Gefährdung der Wasserversorgung der Stadt Königstein sowie die Verlärmung des Lebensraums stehen aus in keinem Verhältnis zum umstrittenen Nutzen der B8-Westumgehung.

Die Buchautorin Nele Neuhaus las aus ihrem Krimi „Mordsfreunde“ vor, in dem sie die Auseinandersetzung um den B8-Neubau thematisiert. Wolf Dieter Hasler las erstmalig öffentlich von seiner Facharbeit über das Leben auf dem Damm vor. Sie ist auf der Webseite des BUND [www.bund-koenigstein-glashuetten.de](http://www.bund-koenigstein-glashuetten.de) als download erhältlich. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom New Orleans–Multi-Instrumentalist Helt Oncale umrahmt.

Die ALK verlieh den damaligen Dammbesetzern den mit 500 Euro dotierten Umweltpreis des Jahres 2009. In der Laudatio unterstrich Robert Rohr die langfristige Bedeutung des Engagements der Bürgerinnen und Bürger um Ralf Otto und Albrecht Kündiger. Auch die BUND-Vorsitzende Claudia Weiand bedankte sich 30 Jahre später für das Engagement der damals schon nachhaltig handelnden Dammbesetzer.

Mit Bildern von damals und heute informierten die verschiedenen Gruppierungen, die in den letzten Jahrzehnten den Widerstand gegen die B8-Westumgehung aktiv mitgestaltet haben, die Besucher des Dammfestes. Eine von Passanten gestaltete Karte der B8-Trasse verdeutlichte den Wert des intakten Naturraums für die Menschen. "Hier gehe ich wandern" oder "hier erhole ich mich" hatten sie vor einigen Jahren auf die Karte geschrieben und so ihrer Forderung nach Erhalt des Gebiets Ausdruck verliehen.

Aus dem Landtag war Ursula Hamann (Die Grünen, MdL) zum Dammfest gekommen und sprach den nunmehr vier Generationen Mut zu und versprach parlamentarische Unterstützung beim Schutz der Bürger und der Natur vor den verfehlten B8-Planungen. Die Bundestagskandidatin der SPD für Königstein und Kelkheim Nicole Ritter, sowie die Bürgermeisterkandidatinnen aus Kelkheim Doris Salmon (UKW) und Anni Janas (SPD) besuchten ebenfalls das Fest.



## Die Ausrichter und Redner des Festes im Einzelnen:

Für die damaligen **Dammbesetzer**: Ralf Otto

Für die Unabhängige Kelkheimer Wählerinitiative **UKW**: Albrecht Kündiger,  
Wolf-Dieter Hasler

Für die Aktionsgemeinschaft Lebenswertes Königstein **ALK**: Robert Rohr,  
Gabriela Terhorst

Für die **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald**: Willi Dorn (Vorsitzender  
Kelkheimer Ortsverband), Christoph von Eisenhart Rothe  
(Landesgeschäftsführer)

Für den **Bund für Umwelt und Naturschutz**: Manfred Guder (Kelkheim); Dr.  
Claudia Weiand (Königstein und Hochtaunuskreis)

Für die **Grünen**: Ursula Hamann (Die Grünen - MdL)

Nachträgliche Beantwortung von Fragen und Zusendung von Bildern zur freien  
Verfügung:

Dr. Claudia Weiand 0172-6871529